

**Ausgeglichener Haushalt – Massnahmen**

FIN

Der Gemeinderat wird beauftragt, die **Budgets 2013 und Folgende sind ausgeglichen zu gestalten** mit folgenden Massnahmen:

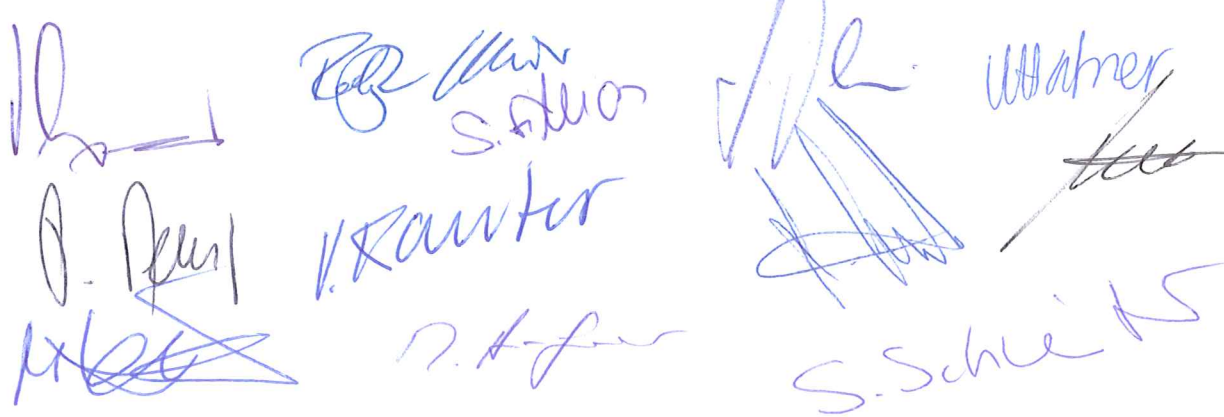
- Massnahmen der Attraktivität für Steuerzahler auszuarbeiten und zu unterbreiten.
- Ausweis über Auswirkungen von zukünftigen, neuen Überbauungen auf die Steuereinnahmen bzw. den Haushalt.
- Die Investitionen der Jahre 2013-2017 so zu gestalten, dass sie mit dem aktuellen Steuersatz finanziert werden können.
- Die Kosten der sozialen Wohlfahrt sind durch Anpassungen der „Entschädigungen“ auf die vom Kanton überwälzten Mehrkosten von rund 20 % zu kompensieren. Der Stadtrat ist über mögliche Einsparungen zu informieren.
- Die Sozialhilfe soll wirkungsvoll eingesetzt und Missbräuche vermehrt bekämpft werden.
- Die Rückforderungen der Alimenten-Bevorschussung sind intensiver zu bewirtschaften – wie in den Vorjahren dem Stadtrat in Aussicht gestellt.

Begründung:

- Der Bericht im Zusammenhang mit der Motion Spycher zeigt Einsparungsmöglichkeiten durch **Verzicht** von bisherigen Angebote der Stadt Nidau und deren finanziellen Auswirkungen auf.
- Im Voranschlag 2012 weist der Gemeinderat darauf hin, dass er sich für einen ausgeglichen Haushalt ausspricht, jedoch die vorgesehenen Investitionen mit der Steueranlage von 1.8 Einheiten nicht tragbar sind.
- Der Gemeinderat hat den Finanzplan wie auch das Budget 2012 ausgearbeitet und zukünftige Steuererhöhungen „bewusst“ in Kauf genommen.
- Da die Auswirkungen des neuen FILAG noch nicht genau bekannt sind, ist der Voranschlage 2012 wenig aussagekräftig.
- Der Gemeinderat hat keine Visionen oder Varianten, welche Steuererhöhungen ohne Verzichtsmassnahmen gemäss Bericht zur Motion Spycher zur Folge hätten.

16. November 2011

Hanna Jenni:


  
 A collection of handwritten signatures in blue ink, including names like S. Schürch, W. Rauter, and S. Schürch.